

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Bittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von E. Bittmann & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Nr. 241, Bernstr. 1607. Redaktion und Druckerei: Nr. 241, Bernstr. 1794, für Druckerei 961.

Bräunmercauo zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobon) 2 M. 25 Pf., monatlich 90 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 M., 2 Exempl. 2.90 M. In der Exportition und den Ausgabestellen vierteljährlich 3 M. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 M. zuzüglich. Einzelne Nummern 6 Pf., Sonntags- und Illustrierte Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die halbschwarze Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Kleinformat Seite 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 405

Nr. 241.

Magdeburg, Mittwoch den 14. Oktober 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

## Krieg oder Frieden?

Den Wiener Zeitungen wurde von der Staatsanwaltschaft kundgetan, daß Mitteilungen über Truppenbewegungen, militärische Operationen konfisziert würden. Ein solches Verbot ist nach einer österreichischen Strafgesetznovelle vom Jahre 1862 dann zulässig, wenn durch solche Mitteilungen die Interessen des Staates gefährdet würden oder wenn kriegerische Verwicklungen drohen.

Diese Tatsache kennzeichnet zur Genüge den Ernst der Situation. Wohl droht nicht unmittelbar Kriegsgefahr, ja es hat den Anschein, als ob der Friede wieder ganz gesichert wäre, aber zu derselben Zeit, da in den Straßen von Belgrad Freiwillige gewonnen wurden zum heiligen Kriege gegen Oesterreich, hat auch Oesterreich in Bosnien alle Vorkehrungen getroffen, um einem etwaigen Sandstreich Serbiens zuvorzukommen. Ueberdies hat ja die österreichische Regierung auch offiziell in Belgrad vor kriegerischen Unternehmungen warnen lassen, und so ist in Serbien allmählich doch die fühle Ueberlegung Siegerin geblieben über die Kriegsbegeisterung einiger verantwortungsloser Chauvinisten. Denn man mag wie immer über die Zweckmäßigkeit der bosnischen Annexion denken, man mag sie sogar für einen brutalen Rechtsbruch gegenüber der Türkei halten, so kann doch kein Zweifel darüber sein, daß eine kriegerische Aktion Serbiens gegen Oesterreich geradezu Wahnsinn und Selbstmord gewesen wäre. Wie konnte ein vernünftiger Mensch glauben, daß der Dreimillionenstaat mit seiner demoralisierten, kriegsunfähigen Armee gegen eine Großmacht, deren stehendes Heer stärker ist als Serbien überhaupt waffenfähige Männer besitzt, im Ernst Krieg führen könnte!

Und in der Tat waren die Hoffnungen der serbischen Chauvinisten gar nicht darauf gerichtet, gegen Oesterreich zu siegen, sondern durch einen Krieg die Intervention Europas zu erzwingen und so für Serbien eine Kompensation in dem von Oesterreich der Türkei zurückgegebenen Sandschatz Novipazar zu erhalten. Offenbar hat man im letzten Augenblick in Belgrad aber doch erkannt, daß die Hoffnung auf europäische Intervention gegenüber der sichern Niederlage und dem unnützen Blutvergießen allzu unglücklich ist, um so mehr als durch die Annexion wohl Rechte der Türkei, aber niemals Rechte Serbiens verletzt wurden. Die serbische Stupischina hat sich daher gegen den Krieg erklärt. Die öffentliche Meinung, die anfangs so energisch den Krieg forderte, scheint sich, wie Privatdepeschen aus Belgrad heute melden, allmählich wieder zu beruhigen.

Jedenfalls zeigt dieses Intermezzo, ein wie gefährliches Spiel mit dem Frieden Oesterreich gespielt hat. Man muß es dem Minister Aehrenthal zugeben, daß er sich jetzt bemüht, nach allen Seiten hin zu versöhnen, daß er der Türkei den Sandschatz zurückgeben, Serbien einen Platz in der internationalen Donaukommission gewähren, Montenegro eine eigene Kriegsflotte bewilligen will. Aber es zeigt sich doch mit aller Deutlichkeit, wie gefährlich für den Frieden die Politik Aehrenthals war. Aehrenthal mag sich dahin ausreden können, daß er nicht im Ernst an kriegerische Absichten Serbiens denken konnte, aber um so mehr mußte er an die Türkei denken. Denn wenn es zu keinem Kriege kommt, so ist das vor allem der Besonnenheit der jungtürkischen Regierung und ihrem hohen Verantwortungsgefühl zu danken und nicht der österreichischen Regierung. Aber Aehrenthal und nach ihm die österreichischen Patrioten behaupten, daß es sich bei der Annexion ja nur um eine „neue Form des Rechtsausdrucks“ für etwas schon jetzt Bestehendes handle. Das ist aber keine Entschuldigung für sie, sondern es belastet sie eher noch mehr. Denn wenn Oesterreich nur das erhält, was es jetzt ohnedies schon hat, wozu dann die Gefährdung des Friedens, wozu die Aufrüttlung der Leidenschaften auf dem Balkan?

Also ist nun das wichtigste, wenigstens dafür zu sorgen, daß aus dem gefährlichen Unternehmen Oesterreichs kein allgemeines Blutvergießen entspringe. Und danach kommt die Sorge um die Entwicklung der „neuen“ Provinzen. Die Stellung der Sozialdemokratie hieraus ist gegeben. Sie muß verlangen, daß das „neue Oesterreich“ auch demokratische Einrichtungen erhalte. Die Regierung hat die Annexion auch damit begründet, daß sie Bosnien eine Verfassung geben wolle, was sie sonst nicht zu tun vermöchte. Darum muß die Sozialdemokratie darauf bestehen, daß es auch eine wirklich demokratische Verfassung werde, vor allem, daß man nicht die Aspirationen des katholischen Klerus fördere, der die kleine Minorität der katholischen Kroaten zu Herren des Landes und die serbisch-mohammedanische Majorität zu minderwertigen Bürgern machen möchte. Es muß

vielmehr verlangt werden, daß alle Bewohner des Landes gleich behandelt werden und daß allen Nationen die Möglichkeit der freien Entwicklung gewährt werde.

Diese Forderungen hat in den österreichischen Delegationen die sozialdemokratische Fraktion durch den Mund des Genossen Vittoni bereits erhoben, und wenn die österreichische Verwaltung Bosnien wirklich an Oesterreich angliedern will, wird sie diese Forderungen der Sozialdemokratie erfüllen müssen. —

## Der große Mann.

Europa hat wieder einen Helden. In allen politischen Zirkeln und Redaktionen der bürgerlichen Gesellschaft sieht man sich bedeutungsvoll an, wenn sein Name genannt wird. „Kenner“ haben ihn schon längst für den kommenden Mann gehalten, und die andern beeilen sich, den Reford der Bewunderung zu schlagen, indem sie in geschäftiger Eile alle Details zusammentragen, die sich über das Leben, die Arbeitsmethoden und Gewohnheiten des österreichischen Ministers des Auswärtigen, des Freiherrn v. Aehrenthal, erfahren oder auch nur erfinden lassen. Das „Journal des Débats“ nennt ihn voll Zorn einen zweiten Bismarck, und was im Munde des französischen Blattes das schlimmste Verdammungsurteil ist, soweit es sich wenigstens um die moralischen Qualitäten des Beurteilten handelt, klingt in der deutsch-bismarckischen Presse, wenn auf den österreichischen Minister die Rede kommt, schon ganz deutlich von der Ferne als höchstes Lob an. Wie auch das Bild des kommenden Mannes, von der Parteien Gunst und Haß verwirrt, schwanken mag, so finden sich doch die allermeisten Stimmen zusammen in dem Ausdruck eines gewissen Respekts, einer Achtung vor der Persönlichkeit und eines mit gewissen Beilemmungen gemischten Erwartens.

Mit Erstaunen fragt man sich, welche gewaltigen Taten der Freiherr v. Aehrenthal geleistet hat, daß ihn fast alle Welt, Freund und Feind, wie ein vom Himmel herabgefallenes Fabeltier anstaunt. Der Freiherr v. Aehrenthal hat einen internationalen Vertrag geschlossen, er hat das Völkerrecht in der offenkundigsten Weise verletzt. Damit hat er eine „geschichtliche Tat“ begangen und rückt in die Reihe der „historischen Persönlichkeiten“ ein. Wehr noch, er hat in der Eröffnungssitzung der österreichisch-ungarischen Delegationen Behauptungen aufgestellt, die nachweislich bewahrt unwahr sind, und die russische Regierung darf ihn heute in ihrer Presse wie einen ertappten Schwindler behandeln. Die bürgerliche Presse schließt daraus, daß der Freiherr von Aehrenthal zu den Männern gehört, die mit rücksichtsloser Energie auf ihr Ziel zusteuern und kein Mittel unberührt lassen, um das Glück an ihre Fahnen zu fesseln. Der Freiherr von Aehrenthal braucht jetzt nur noch eine Depesche zu fälschen und einen Krieg zu entfesseln, der hunderttausend brave nichtsahnende, in den Knien und Schlägen der höheren Staatskunst gänzlich unerfahrene junge Leute das Leben kostet, und er wird ein „Geld“ der Weltgeschichte sein, dessen jede Seite in Millionen Photographischen Abdrücken bewundert und dessen jedes Wort mit blödem Lächeln bestaunt wird.

Einstweilen sucht man in den umständlichen Porträts, die die deutsche bürgerliche Presse von dem kommenden Mann Europas entwirft, vergeblich nach einem Zuge, der auf eine Spur besonderer Fähigkeit hinweist, und in seinen Reden findet sich nicht ein einziges Wort, das auf ein besonders konzentriertes Gehirn als seinen Ursprungsort schließen läßt. Nüchternes Beobachtung vermag in ihm nichts als einen gewöhnlichen Menschen und Durchschnittsminister zu erblicken, der nur in einem Punkte, nämlich, was den Respekt vor dem Rechte betrifft, nicht über, sondern unter dem Durchschnitt steht. Die deutsche nationale Presse täte daher gut, sich ihre Begeisterung einseitig für würdigere Objekte zu sparen als für diesen Minister, dem die deutsche Politik bisher nichts andres verdankt, als die schmerzliche Verlegenheit, in die sie nur jemals verjagt werden konnte. —

## Telegraphische Meldungen.

London, 13. Oktober. Gestern abend ist das Unterhaus wieder zusammengetreten. Der Premierminister Asquith erklärte zu Beginn der Sitzung: „Die Staatssekretär Grey und auch ich bereits öffentlich festgestellt haben, ist es für unser Land im Interesse des Wertes der Verträge unmöglich, deren Aenderung anzuerkennen, die von einem einzelnen Staat ohne Zustimmung der andern Vertragsparteien vorgenommen wird. An diesem Grundsatz halten wir fest, und wir sind der Ansicht, daß die Ereignisse, die jüngst im nahen Osten stattfanden, eine Beratung der Mächte erfordern zu dem

Zweck, zu einer Vereinbarung zu kommen, welche in gebührender Weise die Interessen der Türkei oder irgendwelcher andern Staaten berücksichtigen soll, die durch die letzten Veränderungen benachteiligt worden sein könnten. Wir hoffen zuversichtlich, daß eine Lösung gefunden werden wird, und wir werden unsern Einfluß verwenden, um eine Sicherheit zu schaffen, daß diese Lösung friedlich und gerecht sei. Die endgültige Festsetzung einer Konferenz ist bisher nicht erzielt worden, und die Frage, wie die Einigung darüber erreicht werden kann und was in die Beratung einbezogen werden soll, bildet gegenwärtig den Gegenstand der Erörterung. Wir hoffen jedoch, daß diejenigen, die sich natürlich beeinträchtigt fühlen, sie nicht durch ein übereiltes Vorgehen in eine Krise stürzen und auch fernherhin jene Mäßigung und Zurückhaltung an den Tag legen werden, durch die sie sich bisher ausgezeichnet haben, indem sie darauf rechnen können, daß der allgemeine Wunsch besteht, ihnen eine gerechte Erwägung ihrer Interessen zu beweisen.“ — Im Oberhaus gab ein andres Mitglied der liberalen Regierung zur selben Stunde dieselbe Erklärung ab. Dort wurde noch hinzugefügt: „Während die Regierung mit Freunden die große Veränderung in Hinsicht der verbesserten Verwaltung der Türkei anerkennt, vergessen wir nicht, wie viele Jahre wir die Rechte und Freiheiten der christlichen Bevölkerung des Balkans verteidigt und befehligt haben. Diese beiden Grundsätze sind durchaus nicht unvereinbar. Wir sind fest der Ansicht, daß es die Macht und die Geschicklichkeit der europäischen Diplomatie nicht überschreiten wird, den Bestand der verbesserten Einrichtungen, die in der Türkei ins Leben getreten sind, zu sichern und gleichzeitig die Zuneigung der kleineren Balkanstaaten zu erhalten, die uns durch die Erinnerungen an die letzten 30 Jahre verbunden sind.“ —

Konstantinopel, 13. Oktober. Nach Meldungen türkischer Blätter haben Russland, England, Frankreich und Italien der beabsichtigten Abhaltung einer Orientkonferenz offiziell zugestimmt.

Konstantinopel, 13. Oktober. Der österreichische Botschafter erhob bei der Fiore nachdrücklich Einspruch gegen die Ausschreitungen anlässlich des Hofballs der österreichischen Wären. Die Kundgebungen gegen Oesterreich dauern an. In den Moscheen werden jetzt vorwiegend politische Reden gehalten, die neben den Zeitungen die einzige Belehrung der breiten Massen über die Ereignisse des Tages sind. Daraus ergibt sich der große Einfluß des hiesigen türkischen Presseklubs sowie der geistlichen Lehrer auf die Volksstimmung. Ihre Bearbeitung war in den letzten Tagen keine günstige. Daher steigert sich auch die Gefahr des Krieges. — Auch in Janina, Beirut, Skutari und in andern Orten fanden Protestversammlungen statt, alle von Lokalbehörden oder dem jungtürkischen Komitee veranstaltet.

Belgrad, 13. Oktober. Aus Schabatz wird telegraphiert: Die der Stadt gegenüberliegende Insel Vujanits, welche ungarisches Territorium ist und wo ungarische Zollbeamte die Grenzwaage aufrechterhalten, wurde gestern durch serbische Zollbeamte besetzt. Eine Gruppe von serbischen Finanzbeamten, verstärkt durch serbische Gendarmen, griff die ungarischen Beamten, 30 bis 40 an der Zahl, mit Gewehren an und trieb sie fort. In Schabatz herrscht großer Jubel wegen des Vorfalls. Von einem österreichischen Dampfer wurde die Fahne heruntergerissen und verbrannt. Große Freude ruft auch in Belgrad die Meldung hervor, daß drei der serbischen Nationalität angehörnde österreichische Offiziere in Dolna-Tuzla (Bosnien) desertierten und sich in Serbien im Orte Bogatitsch beim dortigen Platzkommandanten meldeten mit der Erklärung, für Serbien in den Krieg gehen zu wollen. Gestern ist ferner eine Anzahl von Banden in der Stärke von etwa 60 Mann an die bosnische Grenze abgegangen. Die österreichische Regierung hat alle Vorbereitungen getroffen, um gegen Angriffe der Banden an der serbischen und macedonischen Grenze gerüstet zu sein. Alle Züge der bosnischen Bahn sind von Gendarmen und Infanteriepatrouillen besetzt, welche in den Stationen das Ein- und Aussteigen der Passagiere kontrollieren. Das erste Bataillon des 99. Infanterie-Regiments hat Marschbereitschaft zur Sicherung der montenegrinischen Grenze erhalten. —

Belgrad, 13. Oktober. Die Stimmung wendet sich immer mehr gegen den König, dem man es verübelt, daß er die Stupischina in so ersten Nachrichten nicht mit einer Thronrede eröffnete. Ministerpräsident Milowanowitsch wird auf das heftigste angegriffen wegen der diplomatischen Niederlage, die er durch die Nichtannahme seiner kendenahmen Protokolle in Wien erlitten hat. Die Regierung steht der gefährlichen öffentlichen Stimmung des Volkes und der geblichen, noch gefährlicheren Wüßerei der Kronprinzenpartei machtlos gegenüber. Vielleicht wird es Milowanowitsch gelingen, die Stupischina endgültig zur Raison zu bringen, aber ob das aufgehegte Volk nicht dann Stupischina, Regierung und König beiseitelegt, ist gar nicht so ausgeschlossen. —

Belgrad, 13. Oktober. In dem Kriegsrat, der unter Vorsitz des Königs abgehalten wurde, erklärte der Kriegsminister Stepanowitsch, daß Serbien keine aktionsfähige Artillerie besitze. Die neuen französischen Schnellfeuergeschütze seien bis auf 15 Batterien, die noch auf der Durchfahrt in Oesterreich sind, eingetroffen, allein es seien nur leere Geschosse vorhanden, da man den zur Füllung nötigen Explosivstoff Schneiderit bisher nicht erhalten konnte. Deutschland und die Schweiz hätten den Durchgang des











Das beste Waschmittel



Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 Pfl. Paket 15 Pfg.

Wo kaufe ich?

H. Sieverling, Jakobstr. 17<sup>l</sup>.

Herren- und Knaben-Anzüge und -Paletots  
in Niesenauswahl sowie  
Manufakturwaren, Bilder, Spiegel und Uhren jeder Art.  
Zahlung gern gestattet, ohne Preisermäßigung.  
Anzahlung von 3.00 Mk. an. — Wöchentliche Abzahlung 1.00 Mk.

Zu herabgesetzten Preisen

- empfehlen wir:
- Der Krieg von 1870-71 (Der Zusammenbruch) Roman von Emile Zola, illustriert, geb. statt Mk. 12.00 nur Mk. 5.00
  - Geschichte der Prostitution 3 Bände, brosch. statt Mk. 30.00 nur Mk. 20.00
  - Jean Saurès, Aus Theorie und Praxis brosch. statt Mk. 3.00 nur Mk. 1.50
  - Max Schippel, Amerika und die Handelsvertragspolitik brosch. statt Mk. 2.00 nur Mk. 1.00 geb. 3.00 1.50
  - Die Entwicklung zum Sozialismus von Professor Emile Vandervelde brosch. statt Mk. 3.00 nur Mk. 1.50

Um Anfang des Jahrhunderts

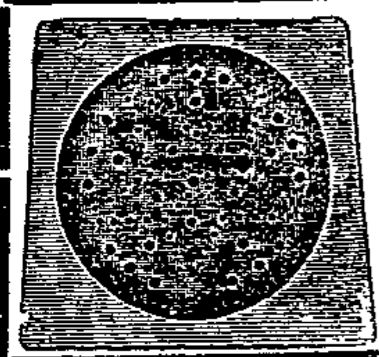
- diverse Hefte, statt à 30 Pfg. nur à 20 Pfg.
1. Kulturelle Umwälzungen im 19. Jahrhundert.
  2. Die soziale Gesetzgebung im 19. Jahrhundert.
  3. Der Militarismus im 19. Jahrhundert.
  4. Die Weltwirtschaft im 19. Jahrhundert.
  5. Nationalismus und Internationalismus im 19. Jahrhundert.
  6. Die Naturgeschichte im 19. Jahrhundert.
  7. Die hygienische Kultur im 19. Jahrhundert.
  8. Die Medizin im 19. Jahrhundert.
  9. Liebe und Verbrechen im 19. Jahrhundert.
  10. Die Prostitution im 19. Jahrhundert.
  11. Die Frau im 19. Jahrhundert.
  12. Aberglaube und Mystik im 19. Jahrhundert.
  13. Die Soziologie im 19. Jahrhundert.

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3

Patent-Bureau

H. Brust

Magdeburg, Kaiserstr. 103, II.  
Prima Referenzen. — Telephon Nr. 5018. H132



Hugo Hildebrandt  
Schönebecker Str. 108 Fernspr. 1967  
Umzugsartikel, Waschtücher,  
Kanonendüsen, Ofenrohre, Haus-  
und Küchengeräte, Emaille-Ge-  
schirre, Wringmaschinen, Werk-  
zeuge und Eisenwaren usw.

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Pflanzen-Margarine

Sanella

in haltbarer und vorzüglicher Qualität zu haben

Konsum-Verein Gr. Ottersleben

Großer Möbel-Verkauf

Jakob Mook

am Rathaus.

Sofa-Bezüge

Plüschlagers

Polsterwaren-Lagers

Plüsch-, Tuch- und

Seiden-Garnituren.

Jakob Mook

am Rathaus,

am Ganzen

Wohnungs-Einrichtungen

Einrichtungs

Küchen-Einrichtungen

in allen modernen Sachen

70, 90, 100 bis 175 Mk.

Stifetts

Mußbaum und Eiche

für 125, 140, 150 — 200 Mk.

Schreibtische 40, 60, 75 — 165 Mk.

Garderobenschränke 45, 54, 60, 65, 70, 75

Kleiderschränke 28, 35, 38, 45 Mk.

Siebtische 35, 50 — 115 Mk.

Beetische 65, 75, 85 — 110 Mk.

Beetische 22, 30, 40 — 65 Mk.

servierische 9 — 30 Mk.

Bettstellen

12, 15, 18, 21, 24 — 75 Mk.

Matratzen

22, 24, 26, 30 — 40 Mk.

Jakob Mook

Magdeburg

nur am Rathaus

unter Markt.



In jedem Haus  
braucht man jetzt zum Ko-  
chen, Braten, Backen nur noch  
„Polmin.“

Geschäfts-Eröffnung.

Sudenburg, Halberstädter Strasse 51a

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich in  
eine weitere Filiale eröffnet habe. Meine Fabrikate sind ja bestens bekannt, garantiert  
rein und laßt man sämtliche Schokoladen- und Zuckerwaren daselbst  
sowie in allen meinen vielen andern Filialen zu billigsten Fabrikpreisen.  
Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, zeichne ich  
Hochachtungsvoll

Hermann Klingenberg

Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik  
Magdeburg-Neustadt, Schmidtstr. 45/46 u. Morgenstr. 18.  
Telephon 4371. — Ca. 60 Filialen.

Erlaube mir bei dieser Gelegenheit gleich besonders auf meinen in eigener, neu einge-  
richteter Bäckerei fabrizierten

Honigkuchen

aller Sorten und Preislagen hinzuweisen. Güte unerreicht! 1580

Obst-Offerte

ppr. Winterobst, jedes Quantum, auch an Wiederverkäufer, hat abzugeben

Carl Thalmann, Halberstädter Straße 104

Großes, wohlgeschmeckendes  
Landbrot 3.  
196 gibt es Fischerkrugstraße 3.  
Singer-Nähmaschine, tabellos  
nähend, f. 12 Mk. z. verlauf. Güte,  
Goldschmiedebrücke 5, vorn 12 r.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts

1473

verkaufe ich mein

großes Lager

in

Sächsischen Filz-Schuhwaren

und Filz-Pantoffeln

Gefütterten Leder-Herren-,

Damen- und Kinder-Stiefeln

Holzschuhen, Gummischuhen

Langen Arbeiter-Stiefeln

Reitstiefeln, Schaftstiefeln etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Diese Waren sind nur Prima Qualitäten und aus  
den bestrenommierten Schuhfabriken Deutschlands.

Adolf Diesing

Alter Markt 3-4

Ecke der Schuhbrücke.

Laden ist zu vermieten, Einrichtung ist billig zu verkaufen.





Der Mädchenhändler.

Einen bemerkenswerten Einblick in das Treiben der internationalen Mädchenhändler wird eine Verhandlung gewährt, die am 23. Oktober das Berliner Landgericht beschäftigte...

Vom Polizeihund gefangen.

Die 22 bis 25 Jahre alten Arbeiter Willi Knüpfel, Karl Voßner und Paul Berndt, die sich ohne Wohnung in Berlin umhertreiben und bei ihren Bräuten Unterschlupf fanden, taten sich zu gemeinsamen Räubereien zusammen...

Geisterbeschwörer.

Die Enthüllungen über die Geisterbeschwörungen in Dresden, die im engsten Zusammenhang stehen mit der bereits gemeldeten Verhaftung der drei Begründer und Direktoren der Dresdener Bombastwerke...

Seite des vor einem halben Jahrtausend verstorbenen Theophrastus Paracelsus Bombastus von Hofenheim. Immermehr gläubige nahmen an den Sitzungen teil. Bäder, Fleischer, Beamte, Schuster und Schneider...

Großfeuer im Harz.

Durch ein Großfeuer wurden in Gerrode drei Wohnhäuser und neun Wirtschaftsgebäude samt allen Vorräten eingäschert.

Todessturz vom Straßburger Münster.

Auf schauerliche Art nahm sich ein älterer, den besseren Ständen angehöriger Herr, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, das Leben.

Todessturz beim Rennen.

Aus Marienburg wird gemeldet: Beim Rennen des Westpreussischen Reitervereins stürzte im 4. Rennen der Leutnant Klapp vom Regiment Jäger zu Pferde in Grund und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Rinder als Mörder und Toischläger.

Der 13 jährige Sohn des Kohlenhändlers Felderer in Breitenburg feuerte auf die 9 jährige Tochter des Buchbinders Marber einen Revolvererschuss ab, da sich das Mädchen weigerte, seinen Eltern Geld zu stellen...

Von einem Löwen zerfleischt.

In Martigny les Bains (Vogesen) wurde der Tierhändler Bouillon, während er die zufällig eingekommene Mähne seines Löwen Brutus losmachen wollte, von diesem furchtbar zugeritten.

Die Cholera in Rußland.

Nach einem Telegramm aus Petersburg sind dort am Montag 65 Personen an Cholera erkrankt und 24 gestorben. Die Gesamtzahl der Kranken beträgt 1168.

Der geohrfeigte Großfürst.

Ueber den Vorgang der seinerzeit in Petersburg den Anlaß zur Mitternacht des bekannten französischen Schauspielers Lucien Guitry, des jetzigen Direktors des Pariser Renaissancetheaters...

die verschämte Schöne, hinter dem Großfürsten drängte sich die tuschende und kühnere Schar der Hoflinge...

Bereine und Versammlungen. Schmiede.

Eine stark besuchte Versammlung der hiesigen Zahlstelle des Verbandes der Schmiede tagte am 10. Oktober bei Böhm. Kaufmann referierte über die Ausperrung der Arbeiter der Schiffswerft...

Bereine-Kalender.

Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein. Übungsstunden: Mittwoch Männerchor, Donnerstag Damenchor im Weissen Hirsch...

Sparr Zeit, Arbeit, Geld! Das Waschmittel der Zukunft! Persil Erzeugt dauernd blondend weiße Wäsche!

Der Sultan des Weltkriegs Ein marokkanisches Sittenbild deutscher Diplomaten-Politik Preis 40 Pfennig Buchhandlung Volksstimme

Zur Herbstpflanzung empfehle ich 1576 Hochstämme und Pyramiden in Äpfeln, Birnen, SUB- und Sauerkirschen...

Neuhaldensleben Den Genossen zur Kenntnis, daß ich hier am Orte eine 1586 Strumpffrickerei eröffnet habe.

Burg. Alle Sorten Burg. Aepfel aus den Streifener Ääen verkauft billigst im einzelnen und zentnerweise...

Pfand-Versteigerung. Am Dienstag den 27. Oktober d. J., nachmittags von 2 Uhr an, sollen in meinem Geschäftslokal...

Jetzt ist die beste Jahreszeit, dem Kindern Lebertran-Ernährung zu geben, jedoch muß diese frisch und gut sein.

Heinrich Giesecke Wertstraße 3 Fernsprecher 1202 finden Sie stets reichste Auswahl...

Ankauf von Einrichtungsgegenständen. In jedem Art zu den höchsten Preisen!

Billiges Brennholz. Vautinenabfall, trocken, frei Keller, 10 Sad 5 Mark, 5 Sad 3 Mark.

650 Pfund Bettfedern Diese Woche Ausverkaufs-Preise Nr. 1 sonst 0.90 Nr. 2 sonst 1.40 Nr. 3 sonst 2.10...

Carl Kriegsmann Aussteuergeschäft. - Ecke Hauptwache. 60 billig kaufen Sie selten wieder!

# Am 19. Januar 1908

benachrichtigte ich meine verehrten Kunden sowie die geehrten Einwohner von Buckau und Umgegend, dass ich nach Buckau zurückkehren würde, sobald ich wieder grössere Lokalitäten gefunden habe.

## Schönebecker Straße 33 part. und I. Etage

sind jetzt der Neuzeit entsprechende geräumige Lokalitäten hergerichtet worden. Die Erwerbsverhältnisse haben sich seit obiger Zeit verschlechtert, der Verdienst ist geringer geworden, so dass es manchem Familienvater sehr schwer wird, die nötige Kleidung für sich und die Seinigen zu beschaffen. Soweit ich es vermag, werde ich bemüht sein, durch ungewöhnlich billige Preise den Einkauf guter, haltbarer Garderoben, ob fertig oder nach Mass, zu erleichtern. Eine besondere Reklame zu machen kann ich unterlassen, wer auch nur einmal durch mich bedient wurde, ist nicht nur ein ständiger Kunde geworden, sondern hat mir seine Zufriedenheit und sein Vertrauen dadurch gezeigt, dass er seine Bekannten zu mir geführt hat. So und nicht anders werde ich die seit 26 Jahren von mir geleitete Firma K. Schlesinger weiter führen. Mein Bestreben ist, jeden Käufer zu befriedigen. Sollte, was trotz aller Vorsicht vorkommen kann, ein Kleidungsstück dem Preise entsprechend sich im Tragen nicht bewähren, so bin ich gern bereit, dasselbe zurückzunehmen und kostenlos dafür ein neues Kleidungsstück zu verabfolgen.

Hochachtungsvoll

1381

# K. Schlesinger

Buckau.

**Arbeiterinnen und Maschinenstopferinnen**  
sofort gesucht  
Sacklager Schuppen Bahnhof Neue Neustadt

**Arbeiter-Bildungs-Ausschuß zu Magdeburg**  
**Vortragskursus**  
des Schriftstellers Herrn Mag Schütte aus Berlin über  
**Die Geschichte Griechenlands**  
(griechische Kulturgeschichte).  
Die Vorträge finden statt am 15., 22., 29. Oktober und am 5., 12., 19. November 1908 im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7  
Preis der Karte 50 Pfennig.  
Die Karte muß bei jedem Besuch am Saaleingang vorgezeigt werden.

**Eldorado**  
Or. Junterstraße 12.  
Nur noch einige Tage:  
**Santas u. Marietta.**  
Anfang abends 8 Uhr.  
Im Cabaret:  
**Betty Eisner.**

**Trauerhüte**  
1382 grosse Auswahl in allen Preislagen.  
**Bazar-Magdeburg**  
Jakob- u. Peterstr.-Ecke  
Ebbw., Halberstädter Str. 118  
Buckau, Thiemstr. 1  
Neustadt, Lübecker Straße  
Wilhelmstr., Gr. Diesdorferstr. 29  
Gr. Osterleben, Breite Str. 5.

**Lieb**  
sich macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, samtweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte 1385  
**Stearnpfand-Filienwilde-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul  
à Stück 50 Pf. in Magdeburg:  
Victoria-Apothek, Kaiserstr. 94 b.  
F. F. Baum Hofg., Breiteweg 19.  
Richard Jentzsch, Tischlerbrücke 22.  
G. Jentsch, Altmarkt 28.  
In Neustadt: P. Eijelt, Drogerie.  
Eudenburg: Hugo Starloff.  
Wilhelmstr.: Max Kühn, Drogerie.  
Goethe-Drogerie.

Voranzeige.  
Am Sonntag den 18. Oktober 1908 im  
**Luisenpark**  
stattfindenden  
**Streichkonzert** hat das **Mandolinen-Trio**  
Les Napolitanos seine Mitwirkung zugesagt.

**Stephanshallen**  
1337 Dir. Rich. Froberg  
Abends 8 Uhr  
**Variété-Vorstellung**  
Streich begabtes Programm für Familien-Publikum

**Stadt-Theater.**  
Donnerstag den 15. Oktober 1908  
**Lohengrin.**  
Freitag den 16. Oktober 1908  
**Lannhäuser.**

Die Kommode 15 Mk., nußb. Vertik. 49 Mk., Kleiderchr. 40 Mk., Balgen-Stubel 4.50, Rohrstr. 2.50, Sofa 12 Mk., Tisch 7 Mk., Feiert. Olbenfeldt Str. 21.

**Möbel! Spiegel! Polsterwaren!**  
**H. Schiele**  
1 Jakobstraße 1  
Reelle Bedienung!  
1412 Billige Preise!  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
bestehend aus Küche, Kammer und Küche, von 200 Mk. an.

**Basta**  
bester Wein für  
**Blutarme und Magenranke**  
1476  
1/2 Fl. herb 1.50 Mk.  
m. Fl. halbsüß 1.75 Mk.

**Neu! Wöchentlich von jetzt an Neu!**  
2 neue Programme  
**Colosseum**  
Breiteweg 147, neben Gebr. Barasch  
**Theater lebender Photographien** 1340  
Jeden Montag und jeden Donnerstag:  
Vorführung der allerneuesten, erstklassigsten, vorzüglichsten Bilder, die als wirklich solche seitens des geehrten Publikums anerkannt worden sind.  
Geöffnet: Täglich 3-11 Uhr  
Sonntags 11-1 Uhr ermäßigte Preise, Erwachsene 20, Kinder 10 Pf.

**Schwarzer Adler, Buckau.**  
Freitag den 16. d. M., abds. 8 1/2 Uhr  
Großes  
**Grammophon-Edison-Konzert**  
mit 4 der besten Sprechmaschinen der Welt.  
— Internationales Programm. —  
Eintrittskarten gratis im „Schwarz. Adler“ und in meinem Geschäft  
Schönebecker Straße 107 a.  
**Hermann Möller**  
Grammophon- und Edison-Vertreter  
prämiert m. d. Silbernen Medaille 1907.

**Walhalla-Theater.**  
Nur noch 2 Abende  
Das glänzende  
**Eröffnungs-Programm!**  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.  
Tageskasse im Theaterbureau.

Gute Kleider, Blusen, Kostüme, Winterumhänge, Jacketts billig zu verl. Bahnhofstr. 35, pt. 610

**Gnaststiefel**  
sowie alle Arten dauerhafte  
**Arbeitsstiefel**  
empfehlen und berufen in größt. Auswahl zu billigen Preisen  
**Wilhelm Coors**  
**Sudenburg**  
116 Halberstädter Straße 116.  
Telefon 4750.

**Möbel.**  
Eines großen Posten  
**Sofas**  
Garnituren 100 Mk.,  
Chaiselongues 30 Mk.,  
Bettstellen 35 Mk. mit u. ohne Matr. 15 Mk.  
**Fr. Gebler, Berliner Straße 81.**  
Kein Laden. 1363  
Jedlitz 6, II, febl. S. Wohn., I, 64 Nr., 3. verm. Hof. ab. jetzt zu bez.  
**Armbänder** neue Fasson, zu jed. annehmbaren Preis zu verkaufen  
Mitterstr. 1b, I.  
**Tiefschwarze Tinte**  
empfehlen Buchhdl. Volksstimme

**Burg Sozialdemokratischer Verein Burg**  
Donnerstag den 15. Oktober, abends 8 1/2 Uhr  
im „Grand Salon“  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Abrechnung vom 3. Quartal 1908.  
2. Berichtserstattung vom Bezirksrat.  
3. Tätigkeitsbericht unserer Stadtverordneten.  
4. Aufstellung von Kandidaten zur Stadtverordnetenwahl.  
5. Bericht d. Bez.  
Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Kaiser-Theater**  
15 Kaiserstraße 15  
am Kronprinz- u. Wilhelmstr.  
Diese Annonce gilt nur einmal an jedem Donnerstag als  
**Vorzugskarte**  
bei Nachzahlung für Kinder 5 Pf., Erwachsene 15 Pf.  
Ununterbrochene Vorstellung von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr. — Der Besucher sieht zu jeder Zeit das unübertroffene vollendete Tiefenprogramm des  
**Kaiser-Theaters!**

**Wilhelm-Theater**  
Mittwoch den 14. Oktober 1908  
**Die lustige Witwe.**  
Donnerstag den 15. Oktober 1908  
**Der fidele Bauer.**

Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest!**  
Sonnabend  
Festlandwerk und Zerstörer  
Restaurant W. Lackenmacher  
Ottensbergstraße 12.

**Anklams Biograph**  
Breiteweg 122  
**Theater lebender Photographien.**  
Programm a. S. S. 14. Oktober.  
1. Der Herr der Diebe Manuella. Ein Schlager.  
2. Springes Blondine. Operette.  
3. Das Leben der Engländerin im Suden. Nat.-Anschauung.  
4. Johann der Fidele. Drama.  
5. Der Erbprinz. Komödie.  
6. Erbe des Seigenpfeiders. Drama.  
7. Hochzeit-Katastr. 3. Vertik.  
— Kinder die Hälfte. —  
1588 Die Direktion.

Freitag den 23. Oktober, abends 8 Uhr  
**Unübertroffenste letzte Vorstellung!**  
150 Pferde. 511 200 Personen.  
**Zirkus M. Schumann**  
Zirkusgebäude Königstraße  
Zirkusgebäude Königstraße  
Heute Mittwoch den 14. Oktober 1908:  
**2 gr. Vorstellungen 2**  
Nachmittags 4 Uhr: Kinder unter 12 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Abends 8 Uhr: Volle Preise. In beiden Vorstellungen die  
**Der Tag des Derby!**  
Lina-Favetani, Jacobs, Ulrichsberg, und Deutsches  
Havanna-Haus, Kaiser-Wilhelm-Straße 2  
Auch Näheres siehe Plakate.

**Fürstenthortheater**  
Dir. Müller-Lipart  
Eing. Bräutereistraße  
Täglich  
Große Familien-Volks-Vorstellung.  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
1/4 Stunde Minister  
Ballette 3. Saubere  
625 und 12 Nummern.  
Eintritt für alle Plätze 20 Pfennig.  
Vorzugskarten sind gratis in der Exped. der „Volksstimme“ zu haben.

**ZENTRAL-THEATER**  
Nur noch heute und morgen  
**Berzac Woodwards Seelöwen**  
das Unglaublichste an Dressur  
u. d. glänzende Programm  
Ab 16. Oktober:  
**Konsul Peter**  
Der menschliche Affe  
Das größte Phänomen des XX. Jahrhunderts!  
Das Rätsel der gesamten gelehrten Welt

**Möbel**  
Polsterwaren  
— ganz besonders billig —  
Ganze Ausstattungen, reelle Arbeit, enorm billig  
Komplette Salons, mit und ohne Umbau  
Spezialmeister  
Spezialmeister  
Spezialmeister  
wunderschöne Küchen in allen Farben, billig.  
**F. Glasmann**  
Katharinenstraße 2.

**Anklams Biograph**  
Breiteweg 122  
**Theater lebender Photographien.**  
Programm a. S. S. 14. Oktober.  
1. Der Herr der Diebe Manuella. Ein Schlager.  
2. Springes Blondine. Operette.  
3. Das Leben der Engländerin im Suden. Nat.-Anschauung.  
4. Johann der Fidele. Drama.  
5. Der Erbprinz. Komödie.  
6. Erbe des Seigenpfeiders. Drama.  
7. Hochzeit-Katastr. 3. Vertik.  
— Kinder die Hälfte. —  
1588 Die Direktion.

Freitag den 23. Oktober, abends 8 Uhr  
**Unübertroffenste letzte Vorstellung!**  
150 Pferde. 511 200 Personen.  
**Zirkus M. Schumann**  
Zirkusgebäude Königstraße  
Zirkusgebäude Königstraße  
Heute Mittwoch den 14. Oktober 1908:  
**2 gr. Vorstellungen 2**  
Nachmittags 4 Uhr: Kinder unter 12 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Abends 8 Uhr: Volle Preise. In beiden Vorstellungen die  
**Der Tag des Derby!**  
Lina-Favetani, Jacobs, Ulrichsberg, und Deutsches  
Havanna-Haus, Kaiser-Wilhelm-Straße 2  
Auch Näheres siehe Plakate.

**Operntexte**  
und  
**Opernführer**  
zu haben in der  
Buchhandl. Volksstimme  
Gr. Mühlstr. 3.

**Konsul Peter**  
Der menschliche Affe  
Das größte Phänomen des XX. Jahrhunderts!  
Das Rätsel der gesamten gelehrten Welt



# Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Ein aussergewöhnliches Angebot!

ca. **4000** Stück **modernste** diesjährige **Fut-Blumen**

**Serie I** Wert bis 1.50  
jetzt Jedes Pikett **38 Pf.**

**Serie II** Wert bis 2.25  
jetzt Jedes Pikett **55 Pf.**

**Serie III** Wert bis 4.00  
jetzt Jedes Pikett **95 Pf.**

**Seiden- und Samt-Laub** Wert bis 2.75  
jetzt jedes Pikett **50 Pf.**

**Echte Straußfedern**

<b>Serie I</b>	schwarz und weiß, ca. 40 cm lang . . . . .	jetzt <b>1.35</b>
<b>Serie II</b>	weiß und schwarz, ca. 40 cm lang . . . . .	jetzt <b>2.35</b>
<b>Serie III</b>	weiß, ca. 40 cm lang . . . . .	jetzt <b>2.75</b>

**Ein großer Posten reinseidener Taffetbänder**

<b>Serie I</b>	in gutem Farbensortiment ca. 10 bis 13 cm breit	jetzt Meter <b>18 Pf.</b>	<b>Serie II</b>	in größtem Farbensortiment ca. 12 cm breit	jetzt Meter <b>38 Pf.</b>
----------------	--	---------------------------	-----------------	---	---------------------------

**Weiß**  
weiche  
**Damen-Hüte**  
neueste Form  
mit Band  
garniert **215**

Nur soweit Vorrat!

Ein Posten  
**Filz-Hüte**  
schwarz und farbig  
Wert bis 5.00  
**100**  
jetzt

**Seiden-Plisseestoffe**  
für Hüte  
in allen Modelfarben  
jetzt Meter **90 Pf.**

Nur soweit Vorrat!